

RATHHAUS

Mit Amtsblatt für die Stadt Königs Wusterhausen

A K T U E L L

Jahrgang 19, Nr.9, vom 3.9.2008

Amtsblatt für die Stadt
Nr. 12, 19. Jg.

als Beilage

**Informationen zu Straßen-
umbenennungen**

Seite 6

Glückwünsche

Seite 7

Das Beste aus allen Regionen

Ministerpräsident Matthias Platzeck und Bürgermeister Stefan Ludwig stellen das Programm des BRANDENBURG-TAGes vor



Auf der Pressekonferenz in der Staatskanzlei, von links: Der Bürgermeister der Ausrichterstadt Stefan Ludwig, Ministerpräsident Matthias Platzeck und Regierungssprecher Thomas Braune

Auf einer gemeinsamen Pressekonferenz am 26.08.2008 in der Staatskanzlei in Potsdam stellten Ministerpräsident Matthias Platzeck und der Bürgermeister der Ausrichterstadt des BRANDENBURG-TAGes, Stefan Ludwig, das Programm des 11. Landesfestes vor.

Der BRANDENBURG-TAG, der unter dem Motto „Brandenburg feiert königlich“ am 06. und 07. September 2008 in Königs Wusterhausen stattfindet, bietet zum ersten Mal

seit Jahren wieder an zwei Tagen ein volles Programm, sagte Platzeck. „Das Fest ist die Gelegenheit, um ganz Brandenburg an einem Ort in kürzester Zeit für sich zu entdecken, zu erleben und zu genießen.“ Er dankte in diesem Zusammenhang den Organisatoren, Akteuren und Sponsoren für deren Engagement. Die organisatorischen Vorbereitungen seien abgeschlossen, erklärte Bürgermeister Stefan Ludwig, „jetzt gibt es noch Feinabstimmungen, da-

mit der »Zusammenklang« aller Beteiligten dann am Fest stimmt.“ Die Gäste des BRANDENBURG-TAGes erwarten ein abwechslungsreiches Programm, verteilt auf 6 Festbereiche mit rund 300 Ausstellern und 8 Bühnen.

„Alles kann ich gar nicht aufzählen“, so Ludwig, „am besten Sie studieren das 60-seitige Programmheft oder lesen den aktuellsten Stand des Programms im Internet unter www.brandenburg-tag.info nach.“

Die Landesregierung wird sich mit einem eigenen Bereich unter dem Motto „Tolerantes Brandenburg. Offen für Menschlichkeit“ präsentieren. Damit soll auch daran erinnert werden, dass das Handlungskonzept „Tolerantes Brandenburg“ in diesem Jahr sein zehnjähriges Jubiläum feiert.

„Am ersten Septemberwochenende wollen wir zeigen, wer wir sind und was wir gemeinsam können“, sagte Platzeck. Dieses Gemeinschaftsgefühl komme in kaum einem anderen gesellschaftlichen Bereich so zum Ausdruck wie im Ehrenamt. Und so werden insgesamt 42 Initiativen, Vereine und Verbände ihr ehrenamtliches Engagement auf dem BRANDENBURG-TAG vorstellen.

„Wir wollen auf dem Fest nicht nur die Stärken des Landes zeigen, sondern den Leistungen Einzelner eine Plattform der Anerkennung geben.“ betonte Platzeck.

Platzeck hob auch die Vielfalt und Aufbruchstimmung, die gegenwärtig in Brandenburg herrsche, hervor. „Brandenburg ist in den vergangenen Jahren auf vielen Gebieten ein attraktives und gefragtes Land geworden – dank des Ideenreichtums und der Tatkraft der Brandenburgerinnen und Brandenburger.“ Davon, dass auch Königs Wusterhausen, ein Wirtschaftsstandort ist, der über erhebliches Potenzial verfügt, könne man sich auf dem BRAN-

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von S. 1

DENBURG-TAG ebenfalls überzeugen, sagte Bürgermeister Stefan Ludwig. Königs Wusterhausen, das zusammen mit den Gemeinden Wildau und Schönefeld einen Regionalen Wachstumskern bildet, präsentiert sich und die Vorzüge der Region, z.B. die hervorragenden Verkehrsverbindungen, die Flughafen-nähe und – dank der Fachhochschule Wildau – gut ausgebildete Fach-

kräfte - in einem gemeinsamen Zelt mit dem Landkreis Dahme-Spreewald und den anderen beiden Gemeinden des Regionalen Wachstumskerns.

„Darüber hinaus lernen die Besucher aus anderen Teilen des Landes, der Bundesrepublik oder sogar aus dem Ausland Königs Wusterhausen als eine familienfreundliche Stadt kennen, die nur einen Katzensprung

von der Hauptstadt entfernt ist und doch mitten im Grünen liegt.“ betonte Ludwig.

„Das Landesfest zeigt in allen Bereichen und aus allen Regionen Bestes“, so das Resümee des Ministerpräsidenten.

Auf der Pressekonferenz wurde eines ziemlich deutlich: Der Besuch des BRANDENBURG-TAGes lohnt sich - und zwar für Jung und Alt

gleichermaßen.

In Erwartung der vielen Menschen, die seine Stadt besuchen werden, hatte Stefan Ludwig nur noch eine Bitte: „Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel“. Einfacher geht es nicht, denn in Königs Wusterhausen fährt man mit der Bahn direkt ins Festgebiet hinein und kann unmittelbar nach der Ankunft königlich feiern.

Große Beteiligung beim Kanuwettbewerb um den 1. Pokal der Bürgermeister und Landräte

Mitglieder der deutschen Kanu-Olympiamannschaft steuern Boote

Es wird spannend bei der Kanuwettfahrt um den Pokal der Bürgermeister und Landräte auf dem BRANDENBURG-TAG. 24 Politiker in 12 Booten werden sich auf dem Nottekanal ein hartes Rennen liefern. Königs Wusterhausens Bürgermeister Stefan Ludwig rechnet sich gute Chancen auf den Sieg aus. Gemeinsam mit Landrat Stephan Loge tritt Ludwig für den Kreis Dahme-Spreewald an. Los geht's am Samstag um 13 Uhr. Den Startschuss gibt Ministerpräsident Matthias Platzeck. Ziel-einlauf ist an der Schlossbrücke.

Die Wettfahrt für sich zu entscheiden, wird für die Renngemeinschaft Ludwig/Loge nicht einfach werden. Denn es gibt weitere starke Aspiranten auf den Sieg, wie beispielsweise das Boot der Ausrichterstadt des BRANDENBURG-TAGes 2010 Schwedt mit Bürgermeister Jürgen Pohlzehl und dem 1. Beigeordneten des Landkreises Uckermark, Rein-

hold Klaus. Im Vorfeld hatte Stefan Ludwig bereits mit Jürgen Pohlzehl gewettet, dass sein Boot den Sieg nach Hause paddeln wird. Auch das Rennboot der beiden Landespolitiker Rainer Speer und Günther Baske hat gute Chancen den Pokal zu holen. Sowohl der brandenburgische Finanzminister als auch der Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion sind begeisterte Freizeit-Kanuten.

Die Kanus sind jeweils mit drei Personen besetzt. Die Rennstrecke ist 150 Meter lang. Gesteuert werden die Rennboote von Mitgliedern der deutschen Kanumannschaft, die bei den Olympischen Spielen in Peking mit zwei Gold-, drei Silber- und zwei Bronzemedailles erfolgreich waren. Dabei sind die beiden Brandenburg-erinnen Fanny Fischer und Katrin Wagner-Augustin, die bei den Olympischen Spielen Gold im Kajak-Vierer über 500 Meter holten. Bei den Männern haben Tim Wieskötter und



Ronald Rauhe sowie Torsten Eckbrett ihr Kommen angekündigt. Sie errangen in Peking Silber im Kajak-Zweier über 500 Meter sowie Bronze im Kajak-Vierer über 1.000 Meter. Außerdem am Start ist der Europameister 2008 im Einer-Kanadier über 500 und 1.000 Meter, Sebastian Brendel.

Die Zusammensetzung der weiteren Rennteams ist noch offen. Die Teilnehmer können entweder untereinander Teams bilden oder sich eigene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Unterstützung ins Boot holen. Zugesagt haben bislang Gernot Schmidt, Landrat Märkisch-Oderland; Frank Steffen, Amtsleiter Personal & Service Landkreis Oder-Spree; Peter Hans, 1. Beigeordneter Landkreis Elbe-Elster; Klaus-Dieter Quasdorf, Bürgermeister Bestensee, Danny Busse, Amtsdirektor Brieskow-Finkenheerd sowie der Geschäftsführer der Brandenburgischen Boden Gesellschaft für Grundstücksverwaltung und -verwertung mbH, Frank Marczinek.

Geplant und koordiniert wird das Rennen von Jürgen Eschert, dem Gewinner der Goldmedaille im Einer-Kanadier bei den Olympischen Sommerspielen 1964 in Tokio. Das Rennen wird unterstützt vom Radiosender 94,3 rs 2, der als Siegerprämie kostenlose Werbezeit zur Verfügung stellt. Moderiert wird das Pokal-Rennen von dem bekannten TV- und Radio Moderator Jürgen Karney. Die Siegerehrung findet auf der Bühne des Promoters 94,3 rs2 statt. Den Pokal übergibt der Minister für Bildung, Jugend und Sport, Holger Rupprecht. Partner des Pokals der Bürgermeister und Landräte ist die Brandenburgische Boden Gesellschaft für Grundstücksverwaltung und -verwertung mbH. Nach dem Rennen erhalten die Fans Autogramme von den Siegern und Olympioniken.



Bürgermeister und Landräte werden am 06.09. in solchen Booten um die Wette paddeln

Hallo, Hallo, hier ist KW

Königs Wusterhausen feiert seine Rundfunkgeschichte mit großer Multimediashow

Der diesjährige BRANDENBURG-TAG in Königs Wusterhausen wird durch eine einzigartige Lasershow mit Musik und Feuerwerk gekrönt. Thema der beeindruckenden Lichtinszenierung am Samstagabend um 21 Uhr ist die Rundfunkgeschichte der Stadt, die sich laut Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 25.08.2008 nun offiziell „Rundfunkstadt“ nennen darf. „Es ist eine Hommage an Königs Wusterhausen, wo die Geschichte des deutschen Rundfunks schließlich ihren Anfang nahm“, so Bürgermeister Stefan Lud-

wig. „Der Name Königs Wusterhausen ist untrennbar verbunden mit der Geburt und der Entwicklung der Radiotechnik in Deutschland. Wir wollen die Geschichte, die unsere Zeit bis heute prägt, noch einmal allen in emotional bewegenden Bildern vor Augen führen“, so Uwe Leo, künstlerischer Leiter bei COMPACTTEAM. „Wir verbinden dramaturgisch historische legendäre Rundfunkaufnahmen mit Musik und Text.“



Annett Louisan
Foto: Olaf Becker

wig. Den passenden musikalischen Rahmen zur Show liefern die Sängerin Annett Louisan, die Gruppe „2raumwohnung“ und das Filmorchester Babelsberg.

Kreiert hat die Gala-Veranstaltung mit dem Titel „Hallo, Hallo, hier ist

So entsteht zusammen mit Licht- und Laserwellen eine unvergessliche Darbietung.“ In die Show integriert ist der Auftritt von Sängerin Annett Louisan, die vom Filmorchester Babelsberg begleitet wird, sowie ein ca. 30-minütiges Konzert der



2raumwohnung
Foto: nela könig / 105 music gmbh

Band „2raumwohnung“. Den Abschluss bildet ein großes Feuerwerk. Neben der Supershow am Samstagabend füllen unzählige weitere Höhepunkte den zweitägigen Spielplan. So vielfältig und umfangreich wie noch in keiner Stadt zuvor zeigt sich dabei das Programm zum 11. BRANDENBURG-TAG. Die gesamte Innenstadt ist Festmeile, sechs Spielbereiche mit sieben Bühnen locken mit einem faszinierenden Mix aus Kunst, Kultur, Sport, Wirtschaft und Infotainment. Mit dabei sind bekannte Musikgrößen wie die Bands Marquess, Hot Banditoz und YeoMan oder die Sängerin Veronika Fischer. „Es ist für jeden Geschmack etwas dabei“, umreißt Stefan Ludwig den Inhalt des 60 Seiten starken Programmheftes. Er rät allen Einheimischen und Gästen, vor dem Besuch des Landesfestes eine Auswahl zu treffen, da „keiner alles sehen könne“.

Während die Erwachsenen bei dieser aufregenden Show am Abend auf ihre Kosten kommen, können sich Kinder auf dem Funckerberg schon tagsüber beim Familienfest der MAZ prächtig amüsieren. Der Geburtstag von Radio Teddy und das Traumauberland mit Reinhard Lakomy sind weitere Höhepunkte für die kleinen Gäste. Somit wird der 11. BRANDENBURG-TAG in Königs Wusterhausen als Fest für die ganze Familie sicherlich noch lange in positiver Erinnerung bleiben.



Filmorchester Babelsberg
Foto: Filmorchester Babelsberg e.V.

Das große Waldxylophon verzaubert durch märchenhafte Klänge – Mitspielen erwünscht!

Wenn Wolfgang Georgsdorf auf dem BRANDENBURG-TAG sein Waldxylophon zum Klingen bringt, braucht er kräftige Arme und flinke Beine. Denn sein Musikinstrument ist ca. 17 Meter lang und besteht aus über 60 liegenden, schwingend gelagerten Baumstämmen, die mit Hämmern zum Klingen gebracht werden

müssen. Mindestens drei Holzarten sind in dem großen Waldxylophon verbaut, um die verschiedenen Tonhöhen und Klänge zu erzeugen. Ca. 12 Meter misst der längste Stamm für den tiefsten Ton, ca. 12 Zentimeter der Kürzeste für den höchsten Ton.

Wolfgang Georgsdorf stammt aus

Österreich und ist Medienkünstler, Autor und Musiker. In seiner Arbeit nimmt das Langzeitprojekt Waldxylophon einen besonderen Rang ein. Gebaut wurde die besonders stattliche Ausführung, die zum BRANDENBURG-TAG zu erleben sein wird, in Zusammenarbeit mit der Oberförsterei Hammer und deren kultur- und

kunstsinnigem Leiter Tim Ness.

Auf dem BRANDENBURG-TAG wird Wolfgang Georgsdorf am Samstag von 16 - 17 Uhr und am Sonntag von 14 - 15 Uhr mit sechs Percussionisten Improvisationen spielen, die auf eigens von ihm für das Waldxylophon geschaffenen Kompositionen beruhen. Georgsdorf: „Der Wald klingt und tönt tausendfach und in allen nur vorstellbaren Varianten. Jeder Baum ist ein potenzielles Instrument, das zu erklingen beginnt, sobald die Blätter rascheln, der Stamm im Wiegen knarzt, der Specht auf ihm „spielt“, oder der Wind durch seine Krone singt“.

Den Besucher erwarten märchenhaft oder exotisch anmutende warme Holzklänge, die abwechselnd an javanische Gamelan-Orchester, an afrikanische Buschtrommeln, an Arbeitstöne des Holzfällers und dann wieder an die Musik klassischer Xylofone erinnern.

Das Waldxylophon versteht sich nicht zuletzt als interaktive Klangskulptur: Neben den Darbietungen durch Georgsdorf und mitwirkende Musiker werden die Besucher reichlich Gelegenheit haben, mit den zahlreich vorhandenen Haselnusshämmern auf dem Waldxylophon zu spielen. Alle Gäste des BRANDENBURG-TAGES sind eingeladen, die Hölzer zum Klingen zu bringen und selbst in eine „Sinfonie des Waldes“ mit einzustimmen.



Läuft zum BRANDENBURG-TAG die Sinfonie des Waldes auf der Mühleninsel erklingen: Das Waldxylophon von Wolfgang Georgsdorf
Foto: Wolfgang Georgsdorf

Regionale Köstlichkeiten und ausgefallene Delikatessen auf dem 11. Landesfest

In bester Lage präsentiert sich auf dem BRANDENBURG-TAG der Festbereich „Brandenburg erleben und genießen“, in dem auf besondere Weise für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt wird. Die Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH, TMB und der Verband zur Förderung des ländlichen Raumes im Land Brandenburg, pro agro stellen in der Schlossstraße die Regionen mit ausgesuchten und speziell für den BRANDENBURG-TAG kreierten Spezialitäten vor. Es locken unter anderem das „Königsbrot“, der „Königs Kräuterlikör“, 333 Meter Knacker frisch aus dem Rauch sowie eine

monumentale dreistöckige Kirsch-Sahne Torte.

Schon der Duft der vielen Köstlichkeiten, die in der Schlossstraße angeboten werden, wie die mit Spinat und Käse gefüllte Kaninchenkeule der Firma Kaninchenspezialitäten Schmidt aus Beelitz oder dem von Buschmann & Winkelmann aus Klaitow angebotenen Kürbissekt, dürften den Gästen des BRANDENBURG-TAGES das Wasser im Munde zusammenlaufen lassen.

Doch besonders interessant sind die Delikatessen, die speziell für das 11. Landesfest hergestellt werden. So wartet die Bäckerei Schüren aus

Gräbendorf mit dem besonderen „Königsbrot“ auf, einem liebevoll von Hand zubereiteten Mischbrot, das vor Ort in einem altdeutschen Steinbackofen gebacken wird. Firmengründer Karl-August Schüren ist überzeugt, dass der herzhaftes Geschmack des dunklen Brotes sicher auch dem Soldatenkönig gemundet hätte. Denn wie in alter Zeit ist dem runden 500-Gramm-Laib nur Natursauerteig zugesetzt, um seine Würze und Frische zu erreichen.

Weiteres Schmankerl des Bäckermeisters ist eine dreistöckige Torte mit einer monumentalen Größe von 1,40 m². Gefüllt ist die süße Verfüh-

rung mit einer Kirsch-Sahnecreme. Karl-August Schüren hat schon viele mehrstöckige Torten und Kuchen angefertigt, diese waren aber allesamt rund. Zum BRANDENBURG-TAG präsentiert er nun zum ersten Mal ein Backwerk mit Kanten. „Eine rechteckige Torte lässt sich einfach besser portionieren. Die Stücke werden gleichmäßiger und jeder bekommt die gleiche Menge fürs Geld.“

Einen Leckerbissen in flüssiger Form steuert die Brennerei Sellendorf mit ihrem „Königs Kräuterlikör“ bei.

Fortsetzung von S.4

„Das ist ein Kräuterlikör mit einer fein abgestimmten Bitternote, den wir speziell für den BRANDENBURG-TAG herstellen“, sagt Geschäftsführer Klaus Neumann. Der besondere Tropfen steckt in einer bauchigen Tonflasche wie zu altköniglicher Zeit üblich. „Für den Königs Kräuterlikör verwenden wir natürlich auch einheimische Kräuter. Das wird sicher bei den Besuchern gut ankommen.“ Mit einem halben Liter Inhalt ist dem Besitzer zudem ein kräftiger Schluck garantiert.

Die Fleischerinnungsbetriebe aus der Region stellen insgesamt 333 Meter Knacker her, die am Sonntag vor den Augen der Besucher frisch geräuchert werden. Besucher des BRANDENBURG-TAGES können dann die verschiedenen Würzungen und Zusammensetzungen probieren und ihren persönlichen Favoriten ermitteln. Der Reinerlös aus dem Verkauf der Knacker geht als Spende an die „Kooperation Jugendarbeit in ZEWS (Zeuthen, Eichwalde, Wildau, Schulzendorf)“. Für Obermeister Mathias Balk aus Rangsdorf eine Selbstverständlichkeit: „Es ist uns Fleischermeistern wichtig, dass für die Jugend in der Region etwas getan wird. Denn in der jungen Generation liegt unsere Zukunft.“

Neben gastronomischen Spezialitäten und frischen Produkten Brandenburger Direktvermarkter gibt es



Wenn da nicht das Wasser im Munde zusammenläuft: diese Spezialitäten wurden speziell für den BRANDENBURG-TAG kreiert.

auch viel Wissenswertes über das Reiseland Brandenburg zu erfahren. Für die Unterhaltung sorgt ein abwechslungsreiches Programm auf der Podiumsbühne mit Musik und Showeinlagen, das Moderator Detlef Wachs kostümiert als „Langer Kerl“ unterhaltsam präsentiert. Es treten u. a. der Musiker Andreas Schulte, das Maskottchen der LAGA 2009 sowie der Havelkönig aus Brandenburg an der Havel auf. Darüber

hinaus haben die Besucher stündlich die Gelegenheit beim Glücksrad hochwertige Preise, darunter auch Übernachtungsgutscheine für Hotels in Brandenburg zu gewinnen.

Die gemeinsame Präsentation von TMB und pro agro auf dem BRANDENBURG-TAG hat bereits eine gute Tradition. Beide Partner werden mit einem Zelt vor Ort sein, das interessante Informationen zum Mitneh-

men für die Besucher bereithält. Broschüren informieren beispielsweise über den „Landurlaub in Brandenburg“, über das „Pferdland Brandenburg“ oder erzählen „Neues aus der Akte Pommes Fritz“, eine Geschichte über die Kartoffel. Was es Gutes vom Bauern gibt, erfahren die Besucher aus den Materialien der CMA – Centrale Marketing-Gesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft mbH.

Erweiterter Busfahrplan der RVS zum BRANDENBURG-TAG

„Bitte benutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel“, diesen Wunsch hat Bürgermeister Stefan Ludwig immer wieder an potentielle Besucher des BRANDENBURG-TAGES am 06. und 07. September 2008 herangetragen. Es liegt ja auch nahe, fährt man doch mit Zug oder S-Bahn direkt ins Festgebiet hinein. Interessant ist diese Variante in erster Linie für auswärtige Besucher. Die Regionalzüge fahren relativ lange und mit der S-Bahn kommt man am Wochenende durchgängig nach Berlin. Was ist aber mit den Gästen aus den Ortsteilen Königs Wusterhausens? Nicht alle sind an die Schiene angebunden. Die Regionale Verkehrsgesellschaft

Dahme-Spreewald, kurz RVS, hat auf Anfragen besorgter Bürger reagiert und einen Sonderfahrplan für den 06. September 2008 herausgegeben. Damit BRANDENBURG-TAG-Besucher aus den Ortsteilen sich keine Gedanken über den Rückweg machen müssen und die Gala-Veranstaltung auf dem Funkeberg ungetrübt genießen können, fahren am Samstag die Busse der Linien 721, 723, 723 und 733 nach Ende des regulären Linienverkehrs bis nach Mitternacht im Stundentakt. Und das allerschönste: Dieser gemeinsame Service der Stadt Königs Wusterhausen und der RVS ist kostenlos.

Die genauen Abfahrtszeiten können Sie den Internetseiten der RVS unter www.rvs-lds.de und der Stadt Königs Wusterhausen unter www.koenigs-wusterhausen.de, in den Aushangkästen der Ortsteile sowie der Regionalpresse entnehmen. All diejenigen, die dennoch nicht auf das Auto verzichten möchten, sei jedoch noch einmal ans Herz gelegt: Bitte parken Sie Ihr Fahrzeug auf einem der ausgeschilderten Besucherparkplätze und benutzen Sie die kostenlosen Shuttlebusse ins Festgebiet. Da die Innenstadt für den Fahrzeugverkehr komplett gesperrt sein wird, ist dies einfach die sinnvollste Variante.



Straßenumbenennungen

Welche Auswirkungen haben sie auf die Bürger?

Ab dem 01. 10. 2008 beginnt auch in den anderen Ortsteilen die praktische Umsetzung der notwendigen Straßenumbenennungen. Dies kann natürlich nicht ohne Auswirkung auf die Anwohner der entsprechenden Straßen bleiben. Was im Einzelnen zu tun ist, welche Verfahrensschritte von der Stadtverwaltung veranlasst werden und welche Aktivitäten die Betroffenen selbst leisten müssen, möchten wir an dieser Stelle kurz erläutern.

1. Neue Straßennamen

In den Ortsteilen Kablow, Senzig, Zernsdorf, Niederlehme und Wernsdorf werden folgende Straßen umbenannt:

Ortsteil Kablow

Bisheriger Straßename

August-Bebel-Straße
Goethestraße
Heideweg
Karl-Marx-Straße
Lindenstraße

Neuer Straßename

Am Bahndamm
Fontanestraße
Blackberggestell
Am Krüpelsee
Bindower Weg

Ortsteil Senzig

Bisheriger Straßename

Seestraße
Strandweg
Triftstraße

Neuer Straßename

Uferstraße
Uferpromenade
Grüner Weg

Ortsteil Zernsdorf

Bisheriger Straßename

Akazienallee
Amselsteg
Bergstraße
Dannenreicher Straße
Drosselweg
Werftstraße

Neuer Straßename

Robinienweg
Amselgrund
Zum langen Berg
Dannenreicher Weg
Drosselgrund
Zur alten Werft

Ortsteil Niederlehme

Bisheriger Straßename

Birkenweg
Dorfstraße
Storkower Straße

Neuer Straßename

Birkenstraße
Dorfanger
Storkower Weg

Ortsteil Wernsdorf

Bisheriger Straßename

Amselweg
Drosselweg

Neuer Straßename

Falkenweg
Finkenweg

2. Straßenschilder

Ab dem 01.10. 2008 werden in den Straßen, die von der Umbenennung betroffen sind, die neuen Straßenschilder montiert. **Zusätzlich bleiben die bisherigen Schilder mit durchgestrichenen alten Namen**

ein Jahr erhalten und werden erst danach entfernt.

3. Neue Hausnummern

Im Zusammenhang mit den Straßenumbenennungen wurde in den betroffenen Straßen ebenso die Grundstücks- bzw. Hausnummerierung auf ihre Richtigkeit überprüft. Veränderungen an Grundstückssituationen sowie eine Vielzahl von Neubebauungen haben in der Vergangenheit dazu geführt, dass in der Grundstücks- bzw. Hausnummernfolge Unstimmigkeiten entstanden sind. Die Stadt Königs Wusterhausen ist verpflichtet, die Grundstücks- bzw. Hausnummernfolge den aktuellen Grundstückssituationen anzupassen

und Umnummerierungen sowie Neufestsetzungen von Grundstücks- bzw. Hausnummern vorzunehmen. **Grundstückseigentümer, deren Grundstücke von einer Umnummerierung bzw. Neufestsetzung einer Grundstücks- bzw. Haus-**

nummer betroffen sind, erhalten von der Stadt Königs Wusterhausen vor dem 01.10.2008 einen separaten Bescheid. Damit werden die Umnummerierung bzw. Neufestsetzung der Grundstücks- bzw. Hausnummer sowie Straßenumbenennung gleichzeitig am 01.10.2008 rechtswirksam.

4. Wer muss über die Änderung der Adresse informiert werden?

Die Stadt wird folgende Institutionen über die Änderung Ihrer Adresse informieren:

- die Rettungsdienste (Leitstelle Cottbus)
- Polizei
- das Finanzamt,
- das Kataster- und Vermessungsamt,
- den Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik in Cottbus
- den Südbrandenburgischen Abfallzweckverband,
- die DNWAB,
- die Deutsche Post,
- die Deutsche Telekom,
- die Gasversorger (Netzbetreiber),
- Eonedis,

Sie müssen diesen Stellen Ihre neue Anschrift also nicht mitteilen.

5. Änderung des Personalausweises

In der Zeit vom 01.10.2008 bis zum 31.03.2009, also innerhalb eines halben Jahres nach Wirksamwerden, müssen Sie Ihren **Personalausweis** in unserem

Bürgerservice

Schlossstraße 3

15711 Königs Wusterhausen

Tel: 03375 / 273 373

Mo + Mi 8-13 Uhr

Di + Do 8-18 Uhr

Fr 7-12 Uhr

ändern lassen. **Dies ist für Sie kostenfrei.**

Es genügt, wenn jeweils ein Haushaltsmitglied die Änderungen für alle Familienmitglieder vornehmen lässt. **Der Reisepass bedarf keiner Änderung.**

6. Fahrzeugschein

Nach der Änderung des Personal-

ausweises müssen Sie ggf. noch die **Zulassungsbescheinigung für Ihr Fahrzeug beim Straßenverkehrsamt** ändern lassen. Mit dem Straßenverkehrsamt ist vereinbart, **dass Sie auch für diese Änderung keine Gebühren entrichten müssen.** Zur Änderung dieser Dokumente besteht zwar keine gesetzliche Frist, dennoch sollten Sie nicht zu lange warten, um sich eventuelle Unannehmlichkeiten zu ersparen.

7. Gewerbetreibende

Die von der Umbenennung betroffenen Gewerbetreibenden können **kostenlos** eine aktualisierte Gewerbemeldung im Ordnungsamt / Gewerbeangelegenheiten in der Stadtverwaltung in der KarlMarx-Straße 23 erhalten.

Die Stadt wird auch die Stellen, die von der Änderung gemäß Gewerbeamt Kenntnis erhalten müssen, von Amtswegen informieren.

8. Kommunalwahl

Ihre Wahlunterlagen erhalten Sie an die alte Adresse. Die Umbenennungen werden erst ab dem 01.10.2008 wirksam.

9. Schreibweise der Adresse

Ab dem **01. 01. 2009** erhält die Stadt Königs Wusterhausen drei verschiedene Postleitzahlen:

Für die **Kernstadt Königs Wusterhausen** und den Ortsteil **Zeesen** gilt die Postleitzahl **15711**. Für die Ortsteile **Senzig, Zernsdorf und Kablow** gilt die Postleitzahl **15712**.

Für die Ortsteile **Niederlehme und Wernsdorf** gilt die Postleitzahl **15713**.

Die amtliche Schreibweise der Adresse ist für alle Königs Wusterhausener einschließlich der Ortsteile einheitlich:

Vorname, Name

ggf. Ortsteil

Straße, Hausnummer

PLZ Königs Wusterhausen

Herzlichen Glückwunsch den Jubilaren im Monat Oktober

Wir gratulieren zu den Geburtstagen am...

Königs Wusterhausen

01.10.	Dora Keidel	87
01.10.	Inge Paetz	78
02.10.	Hella-Maria Baumann	76
02.10.	Ruth Hörnig	81
02.10.	Irene Knobel	75
02.10.	Ruth Matthes	76
02.10.	Ewald Peter	78
03.10.	Ruth Göller	79
03.10.	Heinz Lorsch	80
03.10.	Margot Schütze	79
03.10.	Werner Sumpf	77
04.10.	Karlheinz Ulbrich	75
04.10.	Manfred Wolff	75
05.10.	Charlotte Beer	90
06.10.	Kurt Wiczorek	82
07.10.	Margot Franke	75
07.10.	Veronika Grossmann	83
07.10.	Gerhard Schönherr	82
08.10.	Erika Deglmann	83
08.10.	Martin Dempwolf	76
08.10.	Hildegard Lasanske	83
08.10.	Luise Robeck	83
09.10.	Frieda Richter	93
10.10.	Otto Reder	81
11.10.	Elisabeth Chilla	84
11.10.	Ursula Ihlo	82
11.10.	Rudi Nemitz	77
11.10.	Ruth Schieber	92
11.10.	Irma Stollberg	89
12.10.	Johanna Knoblich	99
12.10.	Irmgard Puff	76
12.10.	Else Schröder	84
13.10.	Gerald Foth	77
13.10.	Margot Müller	81
13.10.	Rudolf Utzt	76
13.10.	Paul Zupp	83
14.10.	Hans Schindler	76
14.10.	Heinz Wilkening	80
15.10.	Ursula Gallus	82
15.10.	Ursula Müller	92
15.10.	Gisela Streich	78
16.10.	Ursula Schulz	81
17.10.	Ingeborg Heese	86
17.10.	Eva-Maria Nickisch	76
17.10.	Rose Siggelkow	78
17.10.	Wilhelm Träger	84
17.10.	Ingeburg Ziehe	82
18.10.	Waltraut Henschel	75
18.10.	Egon Niquet	79
18.10.	Annemarie Trzewig	79
18.10.	Günter Vierhub	78
19.10.	Elisabeth Görsch	96
19.10.	Christiane Kellner	77
19.10.	Heinz Krause	83
19.10.	Heinz Kühnert	76
19.10.	Ingeborg Männeke	77
19.10.	Gitta Nischan	75
20.10.	Herta Block	93
20.10.	Lieselotte Linnicke	79
20.10.	Georg Lipke	82

20.10.	Rosemarie Neumann	81
20.10.	Edith Tomaszewski	83
21.10.	Ursula Bläsing	84
21.10.	Horst Gudrian	76
21.10.	Gisela Schünemann	76
22.10.	Hermann Spier	82
22.10.	Christa Voigt	79
23.10.	Margarete Kemmler	78
23.10.	Rudolf Schmidt	81
24.10.	Edeltraut Adolf	77
24.10.	Martin Burow	84
25.10.	Lenchen Hämmerlein	76
25.10.	Irmgard Sauer	88
26.10.	Horst Naumann	75
26.10.	Erika Straubel	78
27.10.	Hans-Georg Schulz	82
28.10.	Hans Fiolka	76
28.10.	Joachim Heise	78
28.10.	Vera Schneider	78
29.10.	Stephanie Frank	77
29.10.	Ilse Kliem	82
29.10.	Edelgard Schröder	76
30.10.	Willi Dabrowski	78
30.10.	Frieda Domke	84
30.10.	Werner Gehrke	76
30.10.	Charlotte Grunzke	75
30.10.	Anna Löhmann	87
31.10.	Gerda Jaschke	76
31.10.	Paul Kietzmann	76

Diepensee

09.10.	Erich Nickel	79
20.10.	Hildegard Segert	80
23.10.	Frieda Lotto	82
26.10.	Siegfried Fischer	77
28.10.	Erika Zimmermann	83
29.10.	Karl-Heinz Vogel	79
31.10.	Arnold Tielmann	75

Kablow

09.10.	Bruno Grunert	77
11.10.	Horst Baschin	86
22.10.	Elfriede Hoffmann	84
22.10.	Anna Priebe	82

Niederlehme

02.10.	Siegfried Schütze	78
05.10.	Herbert Ballerstedt	80
06.10.	Christa Schulze	84
10.10.	Erwin Bache	75
10.10.	Else Köppchen	87
11.10.	Christa Scholz	78
15.10.	Herbert Götschel	77
15.10.	Horst Kendzia	84
19.10.	Erika Kersten	75
19.10.	Elisabeth Müller	85
20.10.	Olga Stanislawski	89
22.10.	Elisabet Gielow	80

22.10.	Johanna Klemm	88
25.10.	Margot Rau	77
29.10.	Irma Henseler	83
29.10.	Elisabeth Kulick	89
29.10.	Elfriede Rieger	83

Senzig

03.10.	Günter Ehmke	79
04.10.	Ingeborg Albrecht	80
08.10.	Helga Pannasch	80
10.10.	Günter Anders	79
12.10.	Erika Böttcher	77
14.10.	Waltraud Klein	77
14.10.	Helmut Pannasch	84
14.10.	Thea Peter	89
14.10.	Lothar Schwarzer	76
15.10.	Karl Richter	80
17.10.	Joachim Berndt	80
18.10.	Siegfried Neujahr	78
20.10.	Edith Ammacher	93
21.10.	Ingrid Suckert	76
22.10.	Ruth Tiesler	77
24.10.	Horst Henkel	75
29.10.	Heinz Braun	75
29.10.	Johanna Richter	75
29.10.	Johanna Schulze	76
30.10.	Asta Voitke	81

Wernsdorf

03.10.	Käthe Reitmajer	89
07.10.	Kurt Noske	76
08.10.	Gertrud Kilian	81
09.10.	Wilma Strube	79
10.10.	Olga Behringer	86
15.10.	Ilse Stark	84
16.10.	Hildegard Vicari	82
19.10.	Herta Stenzel	75
20.10.	Erich Schulze	90
23.10.	Elvira Bartschat	85
26.10.	Herta Hauf	89
26.10.	Elfriede Weiß	96
27.10.	Gisela Eckardt-Jörgensen	75
28.10.	Waltraut Jänicke	76
29.10.	Heinz Franke	89
30.10.	Irene Sturm	84
31.10.	Joachim Schulz	77

Zeesen

01.10.	Herbert Fabig	75
03.10.	Alfred Mundt	85
04.10.	Rudolf Eckstein	82
04.10.	Edith Keil	75
11.10.	Elfriede Steffens	78
21.10.	Maria Thoma	80
23.10.	Herbert Landrock	76
24.10.	Dorothea Dewerzeny	80
28.10.	Werner Kopetzki	75

30.10.	Helmut Dehnst	79
31.10.	Reinhardt Höhn	78

Zernsdorf

01.10.	Margot Kegel	75
02.10.	Ingeborg Förster	84
02.10.	Marianne Holldorf	76
06.10.	Marianne Klein	89
07.10.	Heinz Schimmack	87
08.10.	Horst Schramm	77
10.10.	Irma Schwerz	80
14.10.	Adolf Reich	75
15.10.	Ruth Fubel	80
19.10.	Gisela Großmann	80
21.10.	Ernst Pukallus	80
23.10.	Anna Müller	97
23.10.	Erna Schmakeit	82
24.10.	Irmgard Linke	82
24.10.	Mariechen Manske	85
30.10.	Helga Haesner	78

und zum 50. Hochzeitstag:

am 09.10.2008
Margarete und Klaus Lieske
aus Königs Wusterhausen

am 18.10.2008
Christel und Siegfried Ritter aus
Königs Wusterhausen

am 18.10.2008
Irmengild und Kurt Strube
aus Zernsdorf

am 25.10.2008
Helga und Gerhard Große
aus Wernsdorf

und zum 60. Hochzeitstag:

am 02.10.2008
Ingeburg und Kurt Tränkner
aus Niederlehme

am 23.10.2008
Irmgard und Herbert Böhmer
aus Wernsdorf

Impressum

Herausgeber: Stadt Königs Wusterhausen
Der Bürgermeister
Herstellung: ELRO-Verlag zusammen mit
der Pressestelle der Stadt
Redaktion: Uschi Schlecht
Erscheinen: monatlich (nach Bedarf)
Auflage: 20.000
Druck: Ossi-Druck GmbH & Co. KG
Vertrieb: TNT Post Direktwerbung

